

Angst lähmt ihr Opfer

Lieber Jumiko Teilnehmer.

Ich war nach einer Sitzung auf dem Heimflug nach Atlanta. Es war früher Abend, und der Flugpilot machte die Ansage, dass über Atlanta ein Sturm tobte. Flugzeugen war es nicht möglich zu landen. Wir wurden in eine Warteschleife geleitet und kreisten um die Stadt. Auf einmal begann das Schütteln. Die Turbulenzen rüttelten die Fahrgäste durch. Die Gepäckstauräume bewegten sich sichtbar, erschütterten. Es war eine wilde Reise. Eine gut gekleidete Dame mittleren Alters saß neben mir. Während der Flug unruhiger wurde, veränderte sich ihr Gesichtsausdruck zunehmend. Ich freute mich darauf, schon bald wieder festen Boden unter den Füßen zu spüren, als sie plötzlich an meinem Bein heruntastete. Der panische Blick in ihrem Gesicht sprach Bände. Sie war verlegen, aber ihre Angst überwand alle ihre Hemmungen. Ich konnte an ihren Augen ablesen, dass sie dachte, wir würden alle sterben. Ich versuchte sie zu beruhigen: „Es wird schon alles gut, bald werden wir landen.“ Wir kreisten noch für eine Weile bis das Flugzeug sicher landete. Froh wieder festen Boden zu spüren, schien diese Dame nun verlegen.

Angst holt jeden von uns einmal ein. „Was denken die Leute von mir? Was, wenn ich nicht genug Geld verdienen? Was, wenn ich ein Nein zur Antwort bekomme?“ Im Dienst für Gott sind es vielleicht eher Fragen wie: „Was, wenn ich leiden muss? Was ist, wenn ich sterbe?“ Keiner möchte Schmerzen erleben. Aber Leiden ist der wahre Hintergrund von Leidenschaft (Passion). Unsere Vorstellung ist oft größer als die Realität. Aus einer Kleinigkeit kann ein riesiges Monster werden, das uns durch Furcht fest im Griff hält.

Denn Gott selbst hat versprochen: „Ich werde dich nie vergessen und dich niemals im Stich lassen.“ Das gibt uns Mut, und wir können voll Zuversicht sagen: „Der Herr ist mein Helfer, deshalb fürchte ich mich nicht. Was kann ein Mensch mir anhaben?“
Hebräer 13, 5-6

Angst kann zu einer falschen Wahrnehmung führen und uns daran hindern, unser volles Potenzial im Leben zu erreichen.

Wir alle haben nur ein paar Jahre auf dieser Welt. Wir alle müssen sie irgendwann einmal verlassen. Angst hindert uns daran, unsere Leidenschaften auszuleben, ein bedeutungsvolles Leben zu führen. Aber, meine Freunde, Jesus Christus, der Fels in alle Ewigkeit, er ist für dich eine mächtige Festung. Ich wünsche dir, dass du Seine Kraft erlebst, wenn die Angst an deine Türe klopft.

Gary Witherall

Als Erinnerung:

Sei dabei, wenn es darum geht,
die Geschichte von Jesus am Mittelmeer zu erzählen.

www.transform.om.org